

Abg. Gräfin Strachwitz wies auf die starke Nutzung des kombinierten Rad- und Gehweges durch Ausflugsverkehr, Schüler und Berufstätige hin. Hier komme es häufig zu gefährlichen Situationen. Sie erkundigte sich nach den Planungen für diesen Geh-/Radweg, insbesondere danach, ob der Weg verbreitert werde.

Dipl.-Ing. Dettke antwortete, der neue Rad-/Gehweg werde zum Teil unter Wegfall eines derzeit bestehenden Parkstreifens sowie unter teilweiser Einbeziehung eines Grünstreifens hergestellt, damit die erforderliche Breite erreicht werden könne. Erhalten werde man aber den alten Baumbestand.

Abg. Tandler fragte nach Baubeginn und Bauzeit.

Dipl.-Ing. Dettke erläuterte, der Baubeginn hänge von der Zustellung des Bewilligungsbescheides durch den Zuschussgeber sowie von den Haushaltsberatungen ab. Der Kostenansatz sei im Haushaltsplan veranschlagt. Er gehe von einem Baubeginn im Frühherbst 2007 sowie von einer Gesamtbauzeit von 6 – 8 Monaten aus. Die Bauarbeiten müssten hierbei in zwei Bauabschnitten ausgeführt werden, da ein stark frequentierter Industriebetrieb hiervon betroffen sei und auch das Kanalnetz in Teilbereichen noch saniert werden müsse.

Abg. Küpper wollte wissen, ob der Rad-/Gehweg im Bereich der RSVG-Gleisanlage z. B. durch eine trennende Zaunanlage noch verbreitert werden könnte und inwiefern Eingriffe in Privatgrundstücke erforderlich seien.

Dipl.-Ing. Dettke erklärte, man habe sich mit dem Rad-/Gehweg der Gleisanlage soweit angenähert, wie es die vorgeschriebenen Sicherheitsabstände zulassen. Auch eine Zaunanlage könnte hieran nichts ändern. Hinsichtlich des Grunderwerbs habe man nur Grundstücke der Degussa und der Stadt Niederkassel in Anspruch nehmen müssen, die beide die Baumaßnahme befürworten.